

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 131 (1989)

Heft: 9

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROF. DR. H. J. SCHATZMANN

65. GEBURTSTAG UND RÜCKTRITT VON DER UNIVERSITÄT BERN

Am 3. September konnte Professor Hans-Jürg Schatzmann, Ordinarius für Pharmakologie an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern, seinen 65. Geburtstag feiern. Damit tritt auf Ende September ein hervorragender Lehrer und Wissenschaftler in den Ruhestand, der vielen Tierärztinnen und Tierärzten die Grundlagen für ihren Beruf mit auf den Weg gegeben hat.

Hans-Jürg Schatzmann hat an der Universität Bern Medizin studiert und 1951 promoviert. Er habilitierte 1964 an der medizinischen Fakultät der Universität Bern. 1965 wurde er zum Extraordinarius für Pharmakologie an die Veterinärmedizinische Fakultät berufen und 1972 zum Ordinarius befördert.

Trotz des sehr komplexen und ausgesprochen umfangreichen Fachgebietes hat es Hans-Jürg Schatzmann in seinen Vorlesungen stets verstanden, den Studierenden ein präzises Bild seines Wissensgebietes zu vermitteln und Wesentliches speziell hervorzuheben. Der Unterricht war stets dem aktuellen Wissensstand angepasst, und die spezifischen Belange der Tiermedizin wurden kompetent diskutiert.

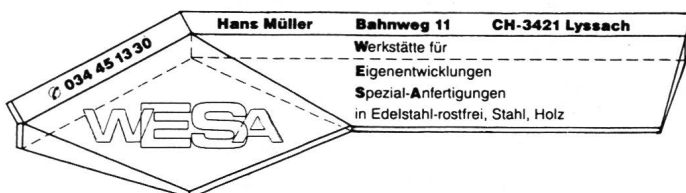
Die Bilanz seiner Forschertätigkeit ist bemerkenswert und fand international höchste Anerkennung. Die Universitäts-

ten Ulm und Wien haben ihm für seine wissenschaftliche Tätigkeit die Ehrendoktorwürde verliehen. Besondere Beachtung fanden die Arbeiten über Herzglykoside als Hemmstoff für den aktiven Kalium- und Natriumtransport durch die Erythrozytenmembran sowie die Entdeckung der Kalziumpumpe in den Erythrozyten. Weitere Forschungsgebiete waren Untersuchungen zur Pansenfermentation, Beiträge zur Physiologie des glatten Muskels und vieles mehr.

Der Fakultät diente Hans-Jürg Schatzmann als Vertreter in verschiedenen universitären Kommissionen. Er hatte in den Jahren 1975 und 1976 das Amt des Dekans inne. Ausserhalb der Universität engagierte sich Hans-Jürg Schatzmann für Aufgaben in der Interkantonalen Kontrollstelle für Heilmittel (IKS). Lange hat er im Veterinärkollegium dieser Organisation mitgewirkt und speziell hervorzuheben ist sein Schaffen als Gründungsmitglied der wichtigen Fachkommission für Tierarzneimittel, der er während vieler Jahre als Präsident vorstand.

Zu seinem Geburtstag gratulieren ihm Studierende, sein Mitarbeiterstab und alle übrigen Mitarbeiter sowie die Kollegen der Fakultät. Wir wünschen ihm gute Gesundheit und viel Erfüllung bei den vielseitigen Tätigkeiten, die ihn im nächsten Lebensabschnitt erwarten.

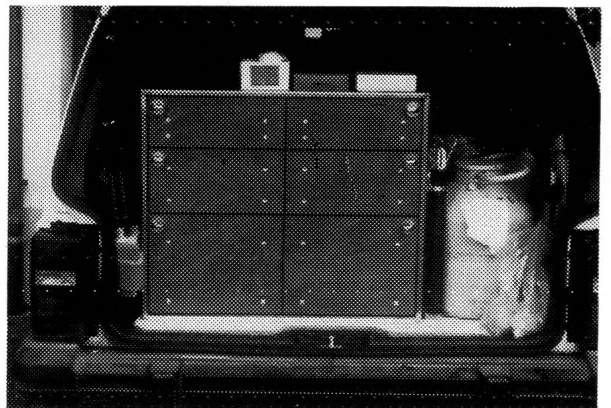
C. Gaillard, Dekan



Die Qualität aus Holz

WESA-Autoapotheken

In unserer Werkstatt werden für Sie noch weitere Produkte hergestellt.
Ihre Werkstatt für Einzel-Anfertigungen



PROF. DR. H. SONDEREGGER

RÜCKTRITT

Ende September wird Professor Dr. Hans Sonderegger von seiner Lehrtätigkeit an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern zurücktreten. Seit 1981, nach dem Rücktritt von Professor W. Weber, hat er die Vorlesungen über Tierernährung übernommen, ab 1985 zusammen mit Professor J. Blum. Es war kein leichtes, auch diesen Lehrauftrag noch zu übernehmen, war Herr Sonderegger doch damals vollamtlicher Lehrer am Schweizerischen Landwirtschaftlichen Technikum. Im Jahre 1983 wurde er zum Honorarprofessor an unsere Fakultät berufen.

Hans Sonderegger hat es ausserordentlich gut verstanden, unseren Studierenden sein grosses Fachwissen zu vermitteln. Sehr viel lag ihm daran, die einmal praktisch tätigen Tierärztinnen und Tierärzte so zu unterrichten, dass sie falsch ernährte Tiere erkennen und die notwendigen Massnahmen veranlassen können. Es genügte ihm nicht, zu wissen, dass seine auszubildenden zukünftigen Praktiker den Ernährungszustand eines Tieres beurteilen können, sondern er wollte sie in der Lage sehen, auch die Futtermittel richtig zu bewerten. Er scheute keine Mühe, den Studierenden den Unterrichtsstoff anhand von Proben und praktischen Beispielen zu veranschaulichen.

Die komplexen Wechselwirkungen zwischen Ernährung und Fruchtbarkeitsstörungen zu erklären, ist sein Spezialgebiet. Wir sind ihm deshalb sehr dankbar, dass er sein Wissen und seine langjährige Erfahrung der Abteilung für Fortpflanzungsstörungen an unserer Fakultät auch weiterhin angedeihen lässt.

Im Namen der Fakultät danke ich ihm für seine engagierte und gewissenhafte Lehrtätigkeit, er hat der Fakultät und der Tierärzteschaft grosse Dienste geleistet. Wir wünschen ihm gute Gesundheit und viel Erfüllung bei den vielseitigen Tätigkeiten, die ihn im nächsten Lebensabschnitt erwarten.

C. Gaillard, Dekan

HINWEISE FÜR AUTOREN

Das jährlich 10mal erscheinende «Schweizer Archiv für Tierheilkunde» veröffentlicht *Übersichts-* und *Originalarbeiten* sowie *wissenschaftliche Kurzmitteilungen* aus allen Bereichen der Veterinärmedizin und verwandten Wissenschaften. Die Beiträge können in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch abgefasst sein. *Manuskripte* sind in 2facher Form zu senden an:

Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Prof. Dr. M. Wanner, Veterinärmedizinische Fakultät, Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich, Telefon 01-365 13 41

Das Manuskript (Umfang max. 15 Seiten) muss in Maschinenschrift (1½zeilig, einseitig, mit breitem Rand) druckreif eingereicht werden. Die Seiten inkl. Literaturverzeichnis und Legenden sind durchzunummerieren.

Das *erste Manuskriptblatt* enthält: 1. Institutsangabe, 2. Titel der Arbeit in Originalsprache und Englisch, 3. Namen der Autoren, 4. Zusammenfassung (Originalsprache und Englisch, je 100–200 Worte), 5. 5 Schlüsselwörter, die die Arbeit charakterisieren (Originalsprache und Englisch).

Im *Text* werden *Literaturstellen* durch den unterstrichenen Namen des Erstautors und die Jahrzahl wiedergegeben (z. B. Lenz et al., 1988).

Tabellen sind unabhängig von den Bildern fortlaufend zu nummerieren, mit einer vollständigen Überschrift zu versehen und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen.

Die *Bilder* (farbige nur wenn dringend nötig) werden arabisch nummeriert und dem Manuskript lose beigegeben. Die Bildtitel stehen auf einem gesonderten Blatt. Am Rand des Manuskriptes ist anzugeben, wo die Bilder im Druck erscheinen sollen.

Das *Literaturverzeichnis* enthält nur im Text erwähnte Arbeiten. Sie werden nach dem jeweils ersten Autorennamen alphabetisch aufgeführt. Zeitschriften: Autoren (Name und Initialen des Vornamens), Jahrzahl (in Klammern), Titel des Beitrages, Zeitschrift (Abkürzung), Band (unterstrichen), Seitenzahlen; z. B.: Winter A. B., Lenz C. D. (1988): Der Tierarzt und die Tiere. Schweiz. Arch. Tierheilk. 130, 456–789.

Zusammenfassung in den beiden andern Landessprachen und die genaue *Adresse des federführenden Autors* folgen am Schluss des Beitrages.

Die *Korrektur* beschränkt sich auf die Beseitigung reiner Druckfehler. Nachträgliche Wort-, Text- oder sonstige Änderungen werden dem Verfasser berechnet.